



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

II. Wer durch de[n] Haußschaffner od[er] Haußhalter angedeutet worde[n]
sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

vnd vberkommen. Anderer Leut Reichthumb ist nur ein Schalk gegen den Reichthumb Christi/ dann ihr Reichthumb vnd Güter seindt (eigentlich darvon irreden) nichtig/ sie gebrauchten sich nuhr derselben ein Zeitlang / als ein Jahr oder etlich/ bis sie sterben: zu dem seindt die Reichthumb nit allein an den vielen Gütern gelegen / sondern der ist recht reich/ dem nit was mangelt/ wenn mangelt vnd fehlet/ aber nun mehr als den Reichen/ vnd denen/ die viel Güter/ Schläffer/ Stran/ vnd Land vnd Leut haben/ denselben Leuten mangelt nit wenig/ vnd je reicher etlicher ist/ je mehr im mangelt/ Christo aber vntferm Herrn mangelt ganz nichts/ vnser Herr Christus kan alle Menschen reich machen / vnd ist vnd bleibet er daroch gleich so reich als irvot. Die Reichthumb dieser Welt seyndt gleich wie ein Traum:

manchem Menschen träumer er habe dieses oder jenes / wann er erwacht/ so findet er nichts. Darumb spricht David: Da seindt die thörichteren Herren betrübt worden / vnd haben geschlafen ihren Schlaff / vnd alle Männer der Reichthumb haben nichts funden in ihren Händen. Aber Christus Gott vnd Mensch ist recht reich. Die andern Reichen dieser Welt seindt nur seine Hauffschaffner vnd Diener/ er kan vnd will vns alle an Leib vñ Seel reich machen. Gleich wie nuhn die Menschen die Reichen lieb vnd werth haben/ vnd den jetzigen Reichen gern dienen/ welche ihre Diener reich machen: derhalben sol auch jederman Christum Jesum lieb haben/ vnd ihm fleißig dienen / so wirdt er ihm reich vnd ewig selig machen/ Amen.

Phil 7: 6

Am neunbten Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 2. Sermon. Wer durch den Hauffschaffner oder Hauffhalter angebeditet worden sey.

Über die Wort.

Es war ein reicher Mann/ der hatte einen Hauffschaffner. Luc. 16. cap. v. 1.



Es nun gehöret vnd gelehrt worden / wer vns durch diesen reichen Mann/ welcher einen Hauffschaffner gehabt / fürgebildet worden/ nemblich/ das derselbige sey Christus Jesus/ Gott vñ Mensch: derhalben will auch nun mehr von nöten seyn/ das gelehrt vnd angehöret werde / wer durch den Hauffschaffner oder Hauffhalter angebeditet werde / man kan sonst die Gleichnuß heutigs Evangelij nit verstehen/ welches ich hiermit außs fürrest vnd einfürtig erklären will. Gott gebe daru sein Genad.

rechter göttlicher Stand: vnd Ampt ist / die aber sündliche Strändt vnd ämpter haben/ die seindt des Teuffels Hauffhalter / Schaffner / vnd Verwalter. Alle Güter/ Gaben vñ Gnade/ siue bona natura, siue fortuna, siue gloria, haben wir von Gott/ der hat sie vns verliehen ein Zeitlang/ doch also/ vnd mit der Condition/ das wir ihm alle Sünde / ja alle Augenblick/ wann er es von vns erfordert/ Rechnung darüber geben sollen. Dann der H. Apostel Jacob, spricht also: Alle gute Gab / vnd alle vollkommene Gab kompt von oben herab vñ dem Vater der Liechter. Unser Herr Christus ist der Mensch / vnd vergleicht sich auch selbst dem Menschen/ der vber Land gezogen/ seinen Knechten getrieffen / vnd ihnen seine Güter vbergeben/ vnd ein 7. Centner/ dem andern zween/ vnd dem 3. etten vbergeben hat: Also ist auch vnser Herr Christus vber Land gezogen/ als er gen Himel gefahren/ vnd hat seine Güter vñ Gaben aufgescheilt/ vñ einem viel/ dem andern wenig geben / welches auch S. Paul. lehret/ mit diesen Worten: Er ist auff gefahren in die Höhe/ vnd hat gefangen geführet die Gefengnuß/ vnd hat den Menschen Gaben geben. Nun vber eine lange Zeit/ kam der Herr diese Knechten / vnd hielt Rechnung mit ihnen: Also wirdt auch Christus an dem jüngsten Tag kommen/ vnd Rechnung/ das mit vns Menschen halten. Dieses sollen nuhn die jetzigen bedencken / welche sich ihrer Güter vnd Gaben vbernehmen/ darmit stolzieren vnd brangen/ dieselben verschwenden/ vnd vbel anlegen / vnd andere Leute darbey verachten / gleich als würden sie dieselben ewig besitzen/ oder sehen ihr erbeigen/ also/ das sie nit man darüber Rechnung zu thun schuldig. Aber du Mensch / der du viel Güter vnd Gaben von Gott empfangen hast / veracht derowegen nit andere/ dan wer viel hat/ der muß auch vber viel Rechnung thun: wer aber wenig hat/ der thut auch vber wenig Rechnung. Ist es dann nun nicht besser/ wann der Mensch vber wenig Rechnung zu thun hat / als wann er vber viel Rechnung zu thun hat/ wann es wenig Güter/ die andern Leuten zugehören/ zu versorgen/ als wann er viel zu versorgen hat.

1. Cor. 4. 1

Luc. 16. 16

Mat. 16. 19

Mat. 18. 18

Joan. 16. 13

Mat. 23. 14

Eph. 4. 8.

Mat. 23. 16

Ab h Am